

Pflegeversicherung und Pflegeschaden

Prof. Dr. iur. Hardy Landolt LL.M.

Inhalt

- Gesetzgebung
- Entwicklungen Pflegeversicherung
- Entwicklungen Pflegeschadenersatz
- Literatur und Hilfsmittel

Gesetzgebung

- 4. IVG-Revision (per 01.01.2004)
 - Abschaffung des Hauspflegebeitrags (aIVV 4) und Einführung eines Intensivpflegezuschlags (IVG 42ter III und IVV 39)
 - Einführung einer Entschädigung für lebenspraktische Begleitung
 - Halbierung der Hilflosenentschädigung bei Heimaufenthalt (IVG 42ter II)
 - mehr als 15 Nächte (BGE 132 V 321)

3

Gesetzgebung

- **Neuer Finanzausgleich (per 01.01.2008)**
 - Vollständige Kantonalisierung des Betagten- und Behindertenbereichs
 - Unterstützung der Betagten- und Behindertenorganisationen
 - Finanzierung von Wohnheimen, Werkstätten und Tagesstätten
 - BG vom 6. Oktober 2006 über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen (IFEG)
 - Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen vom 13.12.2002 (IVSE - <http://www.sodk.ch>)

4

Gesetzgebung

- **Neuer Finanzausgleich (per 01.01.2008)**
 - Ergänzungsleistungen als Verbundaufgabe
 - Bund und Kantone finanzieren die jährlichen Ergänzungsleistungen im Verhältnis 5/8 zu 3/8.
 - Die Kantone übernehmen diejenigen Kosten vollständig, welche im Zusammenhang mit einem Heimaufenthalt stehen.
 - Die Kantone vergüten ebenfalls die Krankheits- und Behinderungskosten.

5

Gesetzgebung

- **Neue Pflegefinanzierung (01.01.2011)**
 - BG über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13. Juni 2008
 - AHV
 - Hilflosenentschädigung auch bei leichter Hilflosigkeit, sofern Aufenthalt nicht im Heim
 - IV
 - keine Änderungen

6

Gesetzgebung

- **Neue Pflegefinanzierung (01.01.2011)**
 - EL
 - Heimplatzsteuer dürfen keine Sozialhilfebedürftigkeit zur Folge haben
 - Vermögensfreigrenze für Liegenschaft bei Bezüger einer Hilflosigkeit beträgt CHF 300 000.–
 - KV
 - Einführung einer Übergangspflege während zwei Wochen gemäss den Regeln der Spitalfinanzierung (KVG 25a II)

7

Gesetzgebung

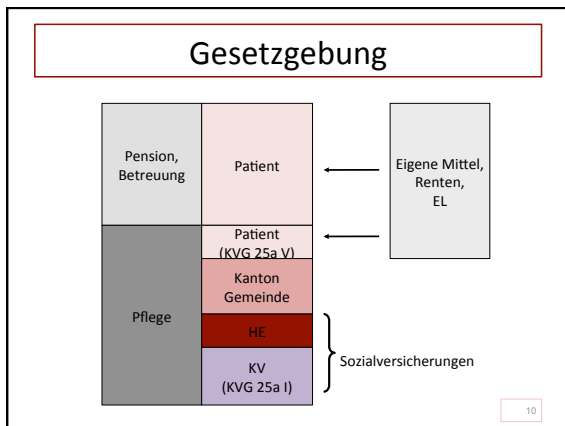
- **Neue Pflegefinanzierung (01.01.2011)**
 - KV
 - Pflegebeitrag in Franken, abgestuft nach Pflegebedarf (KVG 25a IV und 50)
 - erhöhter Spitexpflegebeitrag (KLV 7a I)
 - » CHF 54.60 pro Stunde für Grundpflege
 - » CHF 65.40 pro Stunde für Behandlungspflege
 - » CHF 79.80 pro Stunde für Abklärung/Beratung
 - erhöhter und neu nach 12 Bedarfsstufen geregelter Heimpflegebeitrag (KLV 7a III)
 - » CHF 9.– pro Tag bei Pflegebedarf bis 20 Minuten
 - » CHF 108.– pro Tag bei Pflegebedarf ab 220 Minuten

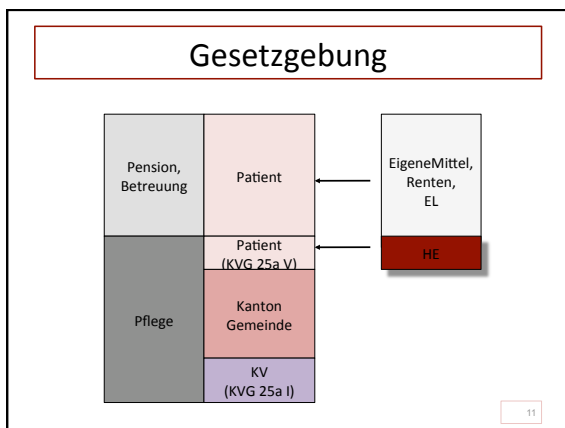
8

Gesetzgebung

- **Neue Pflegefinanzierung (01.01.2011)**
 - KV
 - Pflegekostenselbstbehalt von maximal 20 % der durch die Sozialversicherung ungedeckten Kosten; Restfinanzierung durch Kanton (KVG 25a V)
 - 20 % von CHF 79.80 = CHF 15.96 x 365 = CHF 5 825.–
 - 20 % von CHF 108.– = CHF 21.60 x 365 = CHF 7 884.–
 - Anrechnung der Hilflosenentschädigung?

9





- ### Gesetzgebung
- Assistenzbeitrag (IV-Revision 6a, per 01.01.2012)
 - IVG 42quater ff. und IVV 39a ff.
 - Zweck: Verhinderung Heimaufenthalt
 - Berechtigte: primär Erwachsene
 - Anspruchsberechtigte Hilfe
 - alltägliche Lebensverrichtungen
 - Haushaltsführung
 - gesellschaftliche Teilhabe und Freizeitgestaltung
 - Erziehung und Kinderbetreuung

Gesetzgebung

- Assistenzbeitrag (IV-Revision 6a, per 01.01.2012)
 - Anspruchsberechtigte Hilfe
 - Ausübung einer gemeinnützigen oder ehrenamtlichen Tätigkeit
 - berufliche Aus- und Weiterbildung
 - Ausübung einer Erwerbstätigkeit auf dem regulären Arbeitsmarkt
 - Überwachung während des Tages
 - Nachtdienst

13

Gesetzgebung

- Assistenzbeitrag (IV-Revision 6a, per 01.01.2012)
 - Maximalanspruch pro Monat: 420 Stunden
 - Stundenlohn: CHF 32.50.– bis CHF 48.75, bei Nachtarbeit CHF 86.70
 - Anspruch ab Geltendmachung

14

Entwicklungen Pflegeversicherung

- Pflegeversicherungsleistungen
 - Pflegeentschädigung
 - IV: medizinische Eingliederung/ Geburtsgebrechensversicherung
 - KV: Grund- und Behandlungspflege
 - UV: nur Behandlungspflege
 - Hilflosenentschädigung
 - IV, UV und AHV
 - Intensivpflegezuschlag (bis Alter 18)
 - Entschädigung für lebenspraktische Begleitung (ab Alter 18)

15

Entwicklungen Pflegeversicherung

- **Pflegeversicherungsleistungen**
 - Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten (EL)
 - Pflegehilfsmittel
 - Dienstleistungen Dritter (IV und MV)
 - an Stelle von Hilfsmitteln
 - Betreuungsgutschriften (AHV)
 - für betreuende Angehörige
 - Lockerung seit 01.01.2012 (Erreichbarkeit innert einer Stunde)

16

Entwicklungen Pflegeversicherung

- **Besondere Entwicklungen**
 - Finanzierung von Heimkosten
 - Pflegeheimkosten (KVG und ELG)
 - Pflegebeitrag
 - Selbstkostenanteil
 - Restfinanzierung Kanton
 - Wohnheimkosten (IFEG/IVSE und ELG)
 - heterogene kantonale Regelung der Kostenbeteiligung
 - Altersheimkosten (ELG und kantonales Recht)

17

Entwicklungen Pflegeversicherung

- **Besondere Entwicklungen**
 - Geburtsgebrechensversicherung
 - BGE 136 V 209 ff.
 - Erfordernis des anerkannten Leistungserbringers
 - keine Leistungspflicht, wenn Pflegeleistung an Eltern delegierbar ist
 - Angehörigenpflege wird pauschal abgegolten
 - relativiert durch BGer 9C_886/2010 (subsidiäre Leistungspflicht des Krankenversicherers)
 - offen: volle oder teilweise Anrechnung HE bei der Grundpflegeentschädigung der KV?

18

Entwicklungen Pflegeversicherung

- Besondere Entwicklungen
 - Angehörigenpflege
 - Einschränkung in der IV
 - Ausdehnung in der KV
 - subsidiäre Leistungspflicht an Stelle der Geburtsgebrechensversicherung
 - Leistungspflicht für pflegende Angehörige
 - » Angehörige ohne Pflegediplom sind in der KV nicht anerkannt (BGE 111 V 324)
 - » Angehörige mit Pflegediplom sind in der KV nur anerkannt, wenn sie zugelassen sind (BGE 133 V 218 E. 6 und 9C_702/2010)

19

Entwicklungen Pflegeversicherung

- Besondere Entwicklungen
 - Angehörigenpflege
 - Ausdehnung in der KV
 - Leistungspflicht für pflegende Angehörige
 - » Anstellung pflegender Angehöriger durch Spitex ist zulässig (BGer 9C_597/2007 und EVG K 156/04 = RKUV 2006 Nr. KV 376 S. 303)
 - Wirtschaftlichkeit
 - » BGer 9C_702/2010 (Wirtschaftlichkeit von 2,7 mal höheren Hauspflegekosten)

20

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Das Phänomen Betreuungs- und Pflegeschaden existiert seit je.
 - Das Bundesgericht hat von 1875 bis 2000 zehn Urteile (BGE) gefällt.
 - Seit Band 108 II erfolgte kein Urteil mehr.
- Revitalisierung ...
 - Kramis-Urteil HGer Zürich/BGer 4C.276/2001
 - seither sind rund 20 Urteile ergangen

21

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

▪ Urteilsübersicht

- Appellationshof Bern vom 13.02.2002 (358/II/2001) = ZBJV 2002, S. 831
- BGer vom 26.03.2002 (4C.276/2001) = Pra 2002 Nr. 212 = plädoyer 2002/5, S. 57 = HAVE 2002, S. 276 = ZBJV 2003, S. 394
- OGer LU vom 13.10.2004 (11 03 117)
- AmtsGer Sursee vom 02.11.2004 (21 01 22)
- KassGer SG vom 20.12.2005 = SG Nr. 1604

22

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

▪ Urteilsübersicht

- BGer vom 18.01.2006 (4C.283/2005) = HAVE 2011, S. 3
- OGer AR vom 25.04.2006 = ARGVP 2006 S. 108
- OGer LU vom 27.09.2006 (11 04 163) = HAVE 2007, S. 35
- BezGer Zürich vom 23.10.2006 (CG010056/U)
- BGer vom 10.02.2007 (K 141/06 und K 145/06)
- BGer vom 27.03.2007 (4C.413/2006) = HAVE 2011, S. 3

23

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

▪ Urteilsübersicht

- BGer vom 10.05.2007 (K 141/06 und K 145/06)
- KGer SG vom 11.06.2007 i.S. X. c. Schulgemeinde Y. = SG Nr. 1613
- AmtsGer Luzern-Stadt vom 17.06.2008 (11 06 14)
- HGer ZH vom 23.06.2008 (HG030230/U/ei) = SG Nr. 1634
- OGer LU vom 27.08.2009 (11 08 127) = LGVE 2010 I Nr. 12 und 20
- BGer vom 15.09.2009 (4A_47/2009)

24

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Urteilsübersicht
 - KGer GR vom 23.11.2009 (ZK2 09 49)
 - BGer vom 25.05.2010 (4A_500/2009) = HAVE 2011, S. 3
 - BGer vom 09.07.2010 (4A.48/2010)
 - BGer vom 25.08.2010 (4A.296/2010)
 - SozVersGer ZH vom 25.08.2010 (OH.2009.00003)
 - BGer vom 21.12.2010 (9C_702/2010)
 - OGer LU vom 14.02.2011 (11 10 177)
 - BGer vom 15.07.2011 (4A_225/2011)

25

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Die Konturen werden immer klarer ...
 - Aktivlegitimation
 - Geschädigte, nicht Dienstleistungserbringer
 - GoA im internen Verhältnis (Besuchsschaden)
 - Wahlrecht des Geschädigten
 - Pflegeform
 - es darf zweieinhalb Mal mehr kosten (HGer ZH 2008)
 - Doppelkosten sind in Ordnung (BGer 4A_500/2009 und 4A_225/2011)
 - Rente oder Kapital

26

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Die Konturen werden immer klarer ...
 - Entschädigungspflichtiger Aufwand
 - Der Zeitaufwand ist konkret festzustellen – Abklärungen des Sozialversicherers genügen nicht
 - Der Angehörigenaufwand, auch der normative Besuchsaufwand, ist voll zu entschädigen (BGer 4A_500/2009 und 4A_225/2011).
 - qualifizierte Betreuung und Wartezeiten sind mit Pflegegehältern zu entschädigen (HGer ZH 2008)
 - Ungeklärt: Selbstversorgungsmehraufwand

27

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Die Konturen werden immer klarer ...
 - Stundenansätze
 - Brutto-Brutto (normativ auch rückwirkend – BGer 4A.48/2010 und 4A.296/2010)
 - Pflegestundenansatz beträgt aktuell rund CHF 40.–
 - Stellvertretungskosten nicht vergessen (4A_500/2009 und 4A_225/2011)
 - zukünftige Teuerung
 - Nominallohnentwicklung
 - Achtung: Heimkosten (HGer ZH 2001: 5,5 %)

28

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Die Konturen werden immer klarer ...
 - Stundenansätze
 - Abzüge
 - Hilflosenentschädigung, soweit nicht bereits gekürzt
 - ab 2012 Assistenzbeitrag nicht vergessen
 - eingesparte Lebenshaltungskosten: mindestens CHF 2.500.– pro Monat (HGer ZH 2008)

29

Entwicklungen Pflegeschadenersatz

- Es gibt ein paar Herausforderungen ...
 - Heimpflegeschieden
 - Beginn: Alter 70 des Angehörigen (HGer ZH 2001) oder Alter 75 des Geschädigten (HGer ZH 2008)
 - Teuerungsrate und Indexierung
 - Subventionen (IFEG versus KVG)
 - Verjährung/Verwirkung
 - Schadenskenntnis bereits vor Leistungsverfügung
 - Prozess als ultima ratio (BezGer ZH 2006)

30

Literatur und Hilfsmittel

- Zeitschrift Pflegerecht – Pflegewissenschaft
 - <http://www.pflegerecht.recht.ch/>
 - seit März 2012 im Stämpfli-Verlag
- Kompetenzzentrum für Pflegerecht
 - <http://www.kopr.ch/>
 - BGer 4A_48/2010 E. 1.3.4.2:
 - „Den Beschwerdegegnern 1-6 kann nicht gefolgt werden, wenn sie unter Hinweis auf die Internetseite www.hardy-landolt.ch dafür halten, hinsichtlich des Betreuungsaufwandes stünden die nötigen Erfahrungszahlen ohne Weiteres zur Verfügung. Wohl

31

Literatur und Hilfsmittel

- Kompetenzzentrum für Pflegerecht
 - <http://www.kopr.ch/>
 - BGer 4A_48/2010 E. 1.3.4.2:
 - „finden sich auf dieser Internetseite u.a. auch Gutachten betreffend Betreuungs- und Pflegeschaden von invalid gewordenen Personen. Aus diesen geht jedoch gerade hervor, dass der Schaden unter Berücksichtigung aller Umstände der konkreten Fälle ermittelt wurde. Auch im vorliegenden Fall wird kein Weg daran vorbeiführen, den Betreuungsschaden individuell und konkret zu ermitteln, wozu die Einholung eines Gutachtens angebracht ist“.

32

**Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Folien sind verfügbar unter
www.hardy-landolt.ch
